Halle und Umgebung.

Halle, den 20. August 1916.

Sonntagsplauderei.

Vor einigen Tagen ging die Nachricht durch die Zeitungen, daß in der Provinz Sachsen für die Zwecke des Roten Kreuzes eine Frauenhaarsammlung genehmigt worden sei. Als unsere Damen das lasen, da sind gar manche die Haare zu Berge gestanden bei dem furchtbaren Gedanken, es könnte auch um ihren Kopf gehen. Alles hätten sie gerne auf den Altar des Vaterlandes gelegt, das Teuerste gerne geopfert, nur um Gottes Willen nicht die Zipfel-Fransen, die Kräuschen, die Kortzeheerlöckchen, die Zöpfchen! All die vielen Jahre der Pflege, die täglichen Morgenandachten mit Brennschere und Lockennadeln, die Stunden stiller Beschaulichkeit vor dem diskreten Toilette-Spiegel, die weiheroollen Sitzungen bei der Haarkünstlerin, all das sollte umsonst gewesen sein? Dieses zarte Gebilde, das bald in schwindelnder — ich bitte kein zweideutiges Lächeln — Höhe sich türmt, bald in weichen Wellen um Stirnchen, Aeugchen und Oehrchen kost, dieses Gedicht von Seide und Zartheit sollte vernichtet werden?

Die Frauen gerieten in Aufregung, sie sahen sich in ihrem Heiligsten — ich frage, was noch heilig bleibt, wenn's der eigene Kopf nicht mehr ist — bedroht, im Ewigweiblichen gefährdet. In der Verzweiflung griffen sie zum — Hörer. Eine elektrisch geladene Welle (puh, wie geladen!) der Wut und Entrüstung schlug an mein Ohr. Ich Aermster!

„Muß ich meine Rokoko-Frisur auch abgeben?" herrschte mich ein zartes Stimmchen an. „Aber, gnädiges Fräulein, das können Sie doch unbedenklich tun. Rokoko ist ja ein ganz veralteter Baustil", suchte ich zu beruhigen.

Meine Schlangenlocken will ich aber behalten!", weinte ärgerlich der Draht. „Wer wird Schlangen auf seinem Haupte nähren?", gab ich entrüstet zurück.

„Was ist's mit meinem griechischen Knoten?" krächzte die Membrane. „Ach, gnädige Frau, auch der gordische Knoten mußte durchhauen werden," tröstete ich mit meiner geschichtlichen Weisheit.

„Ich habe Herrenwinker", flötete es kokett. „Mein Fräulein schneiden Sie sie schnell weg. Wem wollen Sie denn winken bei der Männerknappheit?"

„Herr Redakteur, ich habe gehört, bei dem jetzigen Pferdemangel würden für die Lazarettbetten Frauenhaare anstatt der Roßhaare verwendet, gurgelte es sachlich-ernst. „In der Tat, höchst poetische Idee, mein Fräulein! Nicht ausgeschlossen, daß Sie auch an die Reihe kommen, besonders wenn Sie Pony-Fransen haben."

So geht es nun den ganzen Tag. Die Geister, die das Rote Kreuz rief, die werde ich nicht mehr los. Erst gestern drohte mir eine geharnischte Männerfeindin, wenn die Entharung eingeführt wird, würde sie mir über den Pelz kommen. Verzweifelt konnte ich nur noch wimmern: Ich hab' ja eine Glatze!

Es bleibt mir nichts anderes übrig als mich in dieser haarigen Angelegenheit an die Oeffentlichkeit zu flüchten. Meine Damen, es ist ja gar nicht so schlimm mit der Frauenhaarsamlung! Kein Zwang wird ausgeübt, nur ein gutes Werk soll geschehen. Ein Akt der Wohltätigkeit soll es sein und der Wohltätigkeit sind auch hier keine Schranken gesetzt, bis zur schrankenlosen Kahlheit, natürlich. Man gebe nach den Kräften seiner — Haarwurzeln. Man suche in geheimen Fächern und Kasten; ich bin sicher, dort findet man unerschöpfliche Schätze; jetzt, meine Damen, kommen auch einmal die lange verkannten falschen Zöpfe und Roßhaarwürstchen zu Ehren. Opfern Sie ein bißchen von ihrem Pagenköpfchen, von ihrem Mozart-Zöpfchen, ihrer Kleo-Frisur und freuen Sie sich, daß noch kein Amtsdiener mit der Bestandsliste umgeht, sein Siegel aufdrückt und erklärt: Alle Haare auf deinem Haupte sind gezählt. Ja, freuen Sie sich darüber. Ich freue mich mit. Es wäre doch wirklich ein gar zu schlechter Trost, wenn es hieße: Man hätte nur noch Haare auf den Zähnen. Nicht wahr, meine Damen? j. f.

Städtetag und Würzburger Zentralverbandstag.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat in seiner letzten Sitzung eingehend mit den Entschließungen des Würzburger Zentralverbandstages der Haus- und Grundbesitzervereine befaßt. Eine weitergehende Einzelprüfung soll der Realkreditausschuß des Deutschen Städtetages vornehmen. Nachdrücklich und einstimmig aber wurde sofort der Auffassung des Zentralverbandstages widersprochen, als hätten die Gemeinden gegenüber den Kriegerfamilien eine gesetzliche Pflicht zur Obdachgewährung. Die Verwirklichung dieser Anschauung würde die Gemeindefinanzen, die auch im Interesse des Hausbesitzes gesund erhalten werden müssen, schwer bedrohen. Die Auffassung verkennt auch die Verpflichtung des Reiches zur Tragung der Kriegslasten und ist, soweit sie von einer rechtlichen Verpflichtung der Gemeinden ausgeht, rechtsirrtümlich. Besonders aber wurde in den Verhandlungen des Städtetages hervorgehoben, daß die Annahme einer Obdachgewährungspflicht der Gemeinden dem Gedankenkreis des Armenrechts entstammt und daher der im Laufe des Krieges mit voller Einmütigkeit gewonnenen Ueberzeugung widerspricht, daß die Fürsorge für die Kriegerfamilien in keiner Weise als Armenunterstützung betrachtet werden darf. Die tatsächlichen, bekannt sehr umfangreichen Leistungen der Gemeinden an Mietunterstützungen für die Kriegerfamilien und sonstigen dem Hausbesitz zugute kommenden Maßregeln haben mit armenrechtlicher Fürsorge nichts zu tun.

Vor einigen Monaten sind diese Leistungen der Städte von der Zentralstelle des Deutschen Städtetages in einer besonderen Veröffentlichung zusammengestellt worden.

Personalveränderungen. **Befördert:** zu **Hauptleuten:** die Oberleutnants: Müller d. Res. d. Fußart.-Regts. Nr. 14 (Dessau), Ziegler d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S), Bozig d. Res. a. D. (Altenburg), zuletzt von d. Res. d. Inf.-Regts. Nr. 153, jetzt im 3. Landst.-Inf.-Ers.-Bat. d. 4. A.-K. (IV. 21.), Bauer d. Landw. a. D. (Weißenfels), zuletzt von d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb., jetzt im 1. Ers.-Batl. d. Inf.-Regts. Nr. 153, Wällmann d. Landw. a. D. (Naumburg a. S.), zuletzt von d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb., jetzt im 2. Ers.-Batl. d. Inf.-Regts. Nr. 78; zu **Leutnants der Reserve:** Freyer (Weißenfels), Wizewachtmeister im Feldart.-Regt. Nr. 112, Kremski, Offiz.-Aspirant (Bernburg), jetzt bei d. 1. Ers.-Masch.-Gew.-Komp. d. 9. A.-K. **Ernannt:** Feldwebelleutnant Schöne (Bernburg) im 2. Ers.-Batl. d. Inf.-Regts. Nr. 27 zum Leutnant der Landw.-Inf. 1. Aufgeb. **Die Erlaubnis zum Tragen der Landw.-A.-Uniform erteilt:** Siemens (Halle a. S.), Hauptmann d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb., bisher im Ers.-Batl. d. Res.-Inf.-Regts. Nr. 36.

Hallenser in den Verlustlisten.

Preußische Verlustliste Nr. 606.

Füs.-Regt. Nr. 36: Unteroff. Richard Weidt (10. K.) in Gefangenschaft. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 36: Unteroff. Hermann Stahl (1. Genes.-Komp. d. Ers.-Batls.) gestorben. Res.-Inf.-Regt. Nr. 51: Walter Hofmüller (1. K.) l. verw. Gefr. Paul Vetter (4. K.) gefallen. Inf.-Regt. Nr. 62: Sanit.-Unteroff. Paul Nündel (5. K.) gefallen. Unteroff. Kurt Hösel (6. K.) vermißt. Gefr. Gustav Guttschalk aus Giebichenstein (7. K.) vermißt. Inf.-Regt. Nr. 93: Gefr. Bernhard Galander (1. K.) l. verw., b. d. Tr. Inf.-Regt. Nr. 167: Rudolf Eck (10 K.) l. verw. Weitere Verluste (Näheres beim Zentral-Nachweise-Büro des Königl. Preuß. Kriegsministeriums, Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 48, zu erfahren): Georg Drews l. verw. Otto Herwig vermißt. Willy Kresschmar verwundet.

Bayerische Verlustliste Nr. 288.

Res.-Inf.-Regt. Nr. 17: Karl Haumann aus Giebichenstein (1. K.) schw. verw.

Preußische Verlustliste Nr. 607.

Füs.-Regt. Nr. 36: Walter Kappel (1. K.) schw. verw. Paul Stiermann (1. K.) l. verw., b. d. Tr. Schröder aus Giebichenstein (4. K.) gefallen. Gefr. Hermann Koch (8. K.) verw. Hermann Möller aus Trotha (8. K.) verw. Unteroff. Otto Weisch (9. K.) bish. schw. verw., gestorben. Erich Banse (5. K.) verw. Res.-Inf.-Regt. Nr. 69: Artur Jaroschinsky (2. K.) vermißt. Otto Thielemann aus Giebichenstein (8. K.) vermißt. Res.-Inf.-Regt. Nr. 77: Karl Gräbel (11. K.) l. verw. Franz Bromme aus Cröllwitz (11. Komp.) l. verw. Res.-Inf.-Regt. Nr. 110: Emil Müller (10. K.) l. verw. Res.-Inf.-Regt. Nr. 205: Ltn. d. Res. Kurt Hentze (3. K.) l. verw. Ueberjahrn. Landw.-Inf.-Batl. Nr. 3 des 4. Armeekorps: Otto Mucha (3. K.) bish. vermißt, in Gefangensch. (A.-N.). Res.-Jäger-Batl. Nr. 21: Karl (Paul) Renneberg (4. K.) bish. schw. verw., gestorben. Res.-Feldart.-Regt. Nr. 28: Ltn. d. Res. Johannes Lenzner (2. Battr.) schw. verw. Feldart.-Regt. Nr. 84: Joseph Spade (2. Battr.) gestorben an seinen Wunden. Minenwerfer-Komp. Nr. 39: Wilhelm Theiß l. verw., b. d. Tr.

Preußische Verlustliste Nr. 608.

Lehr-Inf.-Regt.: Unteroff. Kurt Hollstein (1. K.) vermißt. Otto Müller (5. K.) vermißt. Oskar Porzyhüt (6. K.) schw. verwundet. Wilhelm Kretschmar (6. K.) schw. verw. Kurt Hufeneuter (7. K.) l. verw. Inf.-Regt. Nr. 26: Gustav Weber (5. K.) schw. verw. Otto Neumann (5. K.) vermißt. Hermann Schumann aus Giebichenstein (6. K.) l. verw. Willy Schröder (7. K.) l. verw. Paul Stock aus Giebichenstein (7. K.) verw. Karl Blötner (7. K.) l. verw. Karl Schwarz aus Trotha (9. K.) l. verw. Horn Walter Lehmann (11. K.) l. verw. Fritz Reinisch (11. K.) gefallen. Artur Wittenberg (12. K.) gefallen. Paul Burchardt (12. K.) l. verw. Friedrich Kölbel (Feldmesch.-Gew.-Zug Nr. 89) l. verw. Res.-Inf.-Regt. Nr. 36: Hermann Wöhlmann (4. K.) bish vermißt, in Gefangenschaft (A.-N.). Inf.-Regt. Nr. 184: Ehrhardt Büchner aus Cröllwitz (1. K.) l. verw. Willy Pfund (2. K.) l. verw. Fritz Radsch aus Giebichenstein (2. K.) l. verw. Paul Richter II (2. K.) l. verw. Franz Schmiga (2. K.) l. verw. Gefr. August Hufung (3. K.) gefallen. Gefr. Ernst Lehmann aus Giebichenstein (2. K.) gefallen. Friedrich Prozell (3. Komp.) l. verw. Gefr. Otto Kramer (4. K.) l. verw. Wilhelm Schwenke (4. K.) l. verw. Oskar Gaumitz aus Giebichenstein (4. K.) l. verw. Res.-Inf.-Regt. Nr. 228: Ltn. d. Res. Karl Stück (2. K.) l. verw. Johannes Gottschalk (3. K.) gefallen. Franz Knoche (4. K.) l. verw. Hugo Tröster (4. K.) gefallen. Gefr. Kurt Köhler (5. K.) l. verw. Walter Schaffernicht (6. K.) l. verw. Gefr. Otto Heinemann (9. K.) gefallen. Hermann Hartung (1. Masch.-Gew.-Komp.) schw. verw. Unteroff. Richard Talke (2. Masch.-Gew.-Komp.) l. verw., b. Tr. zurück.

Sächsische Verlustliste Nr. 316.

Res.-Inf.-Regt. Nr. 104: Paul Trenck (1. K.) l. verw. Herm. Wiemer (2. K.) schw. verw. Siegfried Bach (9. K.) gefallen. Res.-Inf.-Regt. Nr. 106: Paul Hecht (4. K.) l. verw. Unteroff. Felix Otto (4. K.) verw. Res.-Jäger-Regt. Nr. 13: Max Wernicke (1. K.) l. verw.

Preußische Verlustliste Nr. 609.

Inf.-Regt. Nr. 22: Vizefeldw. Konstantin Kokel (5. K.) vermißt. Inf.-Regt. Nr. 27: Unteroff. Franz Wiegel (1. K.) l. verw., b. d. Tr. Unteroff. Paul Gerig (1. K.) schw. verw. Gefr. Wilh. Scheffel (1. K.) l. verw. Gefr. Richard Pfau (1. K.) l. verw. Oskar Lonkel (1. K.) l. verw. Gefr. Paul Drobe (2. K.) schw. verw. Hermann Hahn II (2. K.) l. verw. Richard Schurig (2. Komp.) l. verw. Gefr. Max Barsch (3. K.) l. verw. Albert Schöllner (4. K.) schw. verw. Willy Porwitz (5. K.) l. verw. Ltn. d. Res. Willy Holzhaus (6. K.) gefallen. Gefr. Ernst Beermann (6. K.) gefallen. Albert Zwarg aus Giebichenstein (6. K.) schw. verw. Wilhelm Angermann (6. K.) l. verw. Otto Schröter (6. Komp.) gefallen. Unteroff. Theodor Herbst (7. K.) l. verw., b. d. Truppe. Max Henneberg (7. K.) l. verw. Paul Lippold (7. K.) l. verw. Gefr. Paul Miedling (9. K.) l. verw. Gefr. Karl Lammer aus Giebichenstein (9. K.) l. verw. Kurt Hennig (10. K.) gefallen. Ltn. d. Res. Fritz Pfanneberg (11. K.) schw. verw. Unteroff. Wilhelm Becker (11. K.) l. verw. Gefr. Hermann Bobach (11. K.) l. verw. Richard Döring (11. K.) l. verw. Paul Vetter (11. K.) vermißt. Unteroff. Franz Strickorner aus Trotha (12. K.) l. verw. Tamb. Gefr. Alfred Bloschies (12. K.) schw. verw. Gefr. Karl Maurer (12. K.) l. verw. Kurt Busch (12. K.) l. verw. Kurt Holstein (12. K.) schw. verw. Franz Hoyer aus Trotha (12. K.) vermißt. Otto Neumeister (12. K.) vermißt. Inf.-Regt. Nr. 62: Gefr. Theodor Hesse (12. K.) vermißt. Res.-Inf.-Regt. Nr. 64: Walter Reinecke (3. K.) vermißt. Res.-Inf.-Regt. Nr. 84: Rudolf Müller III (11. K.) gefallen. Füs.-Regt. Nr. 90: Ernst Futzsch (1. K.) gefallen. Inf.-Regt. Nr. 93: Alfred Salzer (5. K.) l. verw. Alfred Barnack aus Giebichenstein (6. K.) gefallen. Otto Oertel (8. K.) l. verw. Otto Schmuhl (8. K.) l. verw. Kurt Buff (9. K.) l. verw. Fritz Maurer (11. K.) l. verw. Otto Schumann (11. K.) l. verw. Karl Prinz (12. K.) l. verw. Inf.-Regt. Nr. 184: Gefr. Kurt König (9. K.) schw. verw. Gefr. Ernst Schlegel (9. K.) vermißt. Gefr. Wilhelm Wernicke (9. K.) l. verw. Albert Lorenz (10. K.) schw. verw. Res.-Inf.-Regt. Nr. 204: Otto Rinkleben aus Giebichenstein (9. K.) l. verw. Paul Palzold (9. K.) vermißt. Inf.-Regt. Nr. 361: Richard Kaufmann (6. K.) gestorben an seinen Wunden. Res.-Jäger-Batl. Nr. 21: Robert Schneider (1. K.) l. verw. Feldart.-Regt. Nr. 40: Ltn. Erich Pütter (2. Battr.) schw. verwundet.

Sächsische Verlustliste Nr. 315.

2. Fußart.-Regt. Nr. 19: Franz Eisfeld (7. Battr.) inf. Unfalles l. verletzt.

Provinzial-Nachrichten.

Oschersleben, 18. Aug. (Infolge zahlreicher Feldiebstähle) in der letzten Zeit hat die Polizeiverwaltung das Betreten der Aecker und Feldwege in der gesamten Feldmark nach Eintritt der Dunkelheit, d. h. eine Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang, verboten. Ausgenommen von dem Verbot sind nur die Landwirte und deren Angehörige.

Heiligenstadt, 19. August. (Preisschießen für Soldaten.) Hier wurde an Stelle des sonst üblichen Schützenfestes ein Preisschießen für Soldaten veranstaltet, an dem 148 Feldgraue teilnahmen. 150 von hiesigen Bürgern gestiftete Ehrenpreise, die auf einem Gabentisch ausgestellt waren, kamen zur Verteilung.

Kassel, 18. Aug. (Der Magistrat gegen die Reichskartoffelstelle.) Da infolge der Maßnahmen der Reichskartoffelstelle die Kasseler Kartoffelzufuhr stockt, gibt der Magistrat der Stadt bekannt, daß er jede Verantwortung ablehne.

Wimmelrode, 19. August. (Ein Schadenfeuer) entstand am Mittwoch auf dem Probstschen Grundstück hierselbst und zwar brannten die Scheune und Stallungen nieder. Dank der Tätigkeit der bald eintreffenden Feuerwehr der umliegenden Ortschaften konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden.

Jena, 18. Aug. (Aus dem Gemeinderat.) Die Allgemeine Ortskrankenkasse Jena, die in den beiden Kriegsjahren ihrem Reservefonds 150 000 Mark entnehmen mußte, hat sich an den Gemeinderat mit dem Ersuchen gewandt, für die Familienversicherung der Kriegsteilnehmer die Beiträge zu zahlen. Es kommen zurzeit 962 Kriegerfamilien in Betracht, von denen 136 außerhalb Jenas wohnen. Da sich die Carl-Zeiß-Stiftung bereit erklärte, für diesen Zweck bis zu 500 Mark monatlich zur Verfügung zu stellen, bewilligte der Gemeinderat einen Betrag in gleicher Höhe.

Eisenach, 18. Aug. (Städtische Schweinezucht.) Der Gemeinderat hat nach längeren Erörterungen beschlossen, dem Gemeindevorstand bis zu 5000 Mark zum Ankauf und zum Füttern von städtischen Schweinen zur Verfügung zu stellen, falls eine anderweite Verwertung der Küchen- und Haushaltungsabfälle hiesiger Stadt sich als weniger zweckmäßig herausstellen sollte.

Dresden, 19. August. (Brotpreisermäßigung.) Die Brotpreise werden Ende dieses Monats von 70 auf höchstens 64 Pfennige für 4 Pfund Schwarzbrot herabgesetzt. Die Mehlpreise werden vom 22. d. M. ab um 1 Pfennig für das Pfund herabgesetzt.

Sport-Nachrichten.

Der Sport des Sonntags.

Im Pferderennsport geht es wieder hoch her, denn nicht weniger als fünf Plätze laden zu Gaste. In der Reichshauptstadt wartet Karlshorst mit einem ausgezeichneten Programm auf. In erster Linie ist es das Haupt-Jagdrennen, das durch die Begegnung unserer besten vierjährigen Steepler einen besonderen Reiz ausübt. Da Burkhard auf der Jagdbahn größere Erfahrung besitzt, ist ihm in dem 20 000-Mark-Rennen der Vorzug vor Faun und Goldstrom einzuräumen. Die Dreijährigen kommen im Berliner Härden-Rennen zu Worte, dessen Ende sich zwischen Anruf, Musterknabe und Marschall Vorwärts abspielen sollte. In den übrigen Rennen besitzen Tivoli, Dissension, Annemarie, Aaur und Falke gute Aussichten. — In Frankfurt a. M. nimmt ein an wertvollen Entscheidungen reiches zweitägiges Meeting seinen Anfang. Das mit 10 000 Mark ausgestattete Landgrafen-Rennen, die Hauptnummer des Sonntags, bringt das erste hiesige Auftreten der Graditzer Aversion, die vorher im Preis von Hetzendorf zu Wien bekanntlich nur knapp geschlagen blieb. Trotzdem die Nuage-Tochter auf zwei so erprobte Pferde wie Moretto und Lätare der Herren von Weinberg stößt, die beide erst in Köln siegreich waren, muß man zu der Graditzerin halten, zumal beide Pferde ihr viel Gewicht zu geben haben. Muhamed und Zubekruf vervollständigen das Feld. Auch der Preis vom Wolfsgarten bringt ein Duell zwischen den Graditzer Zweijährigen Wendekreis und Stichflamme sowie Pericolo und Estella aus dem Weinbergschen Stall. Wiederum sind die schwarz-weißen Farben in Front zu erwarten. Auf die Hauptnummer des Montags, das Alexander-Rennen, sollte Frhr. v. Oppenheim mit Antivari beschlag legen, sobald der Zweite im Deutschen Derby ehrlich geht. Der Stall Weinberg stüst sich in dem 20 000-Mark-Rennen auf Carneol und Fanal, die aber beide Gewicht wegzugeben haben, weitere Be-

werder und Treue, Tilsit und Ertusker. — Die Rennen der sächsischen Hauptstadt bestritt mit dem großen Dresdener Handicap über 1400 Meter als Hauptentscheidung auf. Der durch Wand und Besatzung vertretene Stall Warmuth ist an erster Stelle der Habicht, Morgenstunde und Eleruhr zu nennen. — Die aus Flach- und Hindernisrennen bestehenden Rennen zu Horst-Emscher gipfeln im Horster Criterium, einer mit 7000 Mark ausgestatteten Zweijährigenprüfung. Der mehrfach aufgelaufene Bowlenar hat hier in erster Linie Emden zu schlagen. — In Hamburg-Farmsen nehmen die Trabrennen ihren Fortgang.

Das große Stadion-Herbst-Sportfest des Deutschen Reichsausschusses für olympische Spiele versammelt auf allen Gebieten die besten deutschen Sportsleute in der Riesenkampfstätte. Nur Radfahrer und Schwimmer tragen ihre Deutschen Meisterschaften aus, da die Deutschen Kriegsmeisterschaften der Leichtathleten bekanntlich Leipzig übergeben wurden. — Unter den Wettbewerben des Deutschen Radfahrer-Bundes ragen die Bundes-Kriegsmeisterschaften hervor. Sowohl für die 1-Kilometer-Meisterschaft wie die in einem Lauf gefahrene 25-Kilometer-Meisterschaft liegen 49 Meldungen vor. Vertreten sind die Gaue Berlin, Breslau, Dresden, Eilenburg, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Harburg, Leipzig, Magdeburg und Spremberg mit den besten Fahrern. — Der Deutsche Schwimmverband trägt nach zweijähriger Pause Deutsche Kriegsmeisterschaften im Schwimmen aus. — Die Deutsche Turnerschaft endlich bringt Massenvorführungen im Turnen, an welchen sich 2200 Frauen beteiligen werden. Außerdem werden Sondervorführungen im Keulenschwingen, Fahnenreigen, Barrenpyramiden und Freiübungen schwierigster Art gezeigt. Schließlich werden noch 30 Turnerinnen Tänze vorführen.

Letzte Depeschen.

Russischer Fliegerangriff auf Angernsee.

WTB. **Petersburg**, 19. August. Amtlicher Bericht vom 18. August: An der Westfront und an der Kaukasusfront ist die Lage unverändert.

In der Ostsee griff in der Nacht vom 16. auf den 17. Aug. ein Geschwader unserer Wasserflugzeuge unter dem Befehle des Linienschiffsleutnants Lischni die feindliche Flugstation beim Angernsee mit Erfolg an. Die abgeworfenen Bomben verursachten große Verheerungen. Sie zerstörten einen der Fliegerschuppen und riefen mehrere Feuersbrünste auf dem übrigen Gelände der Flugstation hervor. Unsere Flieger waren dem heftigen Feuer von Abwehrgeschützen ausgesetzt, die Wurfraketen und Schrapnells verfeuerten. Dies hinderte die Flieger nicht, ihre Aufgabe zu vollenden und alsdann ihre Flugstation glücklich zu erreichen.

Englischer Bericht aus Aegypten.

WTB. **London**, 18. August. Der Oberkommandierende in Aegypten berichtet: Es ist jetzt möglich, sich eine genauere Vorstellung von den feindlichen Kräften und Verlusten im Laufe der Unternehmungen im Gebiete von Katia in der Zeit vom 4. bis 12. August zu bilden. Die feindlichen Kräfte waren ungefähr 18 000 Mann stark, von denen wir 49 Offiziere und 3871 Mann zu Gefangenen machten. An Toten sind 1251 festgestellt. Die Zahl der Verwundeten wird auf 4000 geschätzt. Der Gesamtverlust beträgt demnach ungefähr 9000 Mann. An Beute wurden eingebracht eine vollständige Kruppsche 75 Millimeter-Gebirgsbatterie von 4 Geschützen, 4000 Pfund Munition, 2300 Gewehre mit einer Million Patronen, 9 deutsche Maschinengewehre mit 30 Kisten Munition und eine Menge von allerlei Ausrüstungsgegenständen, ferner 500 Kamele und 100 Pferde und Maultiere.

Radoslawow über die Kriegslage.

WTB. **Sofia**, 19. August. In der letzten Versammlung der Abgeordneten der Regierungspartei gab der Ministerpräsident Radoslawow folgende Erklärung über die Lage ab: Bulgarien ist heute gerüstet, um jeden Angriff abzuwehren, woher er auch kommen möge. Entgegen allen von den Feinden versuchten Intrigen steht Bulgarien in herzlicher Beziehung zu allen seinen Verbündeten, die Bulgariens Freundschaft vollauf würdigen. Es ist ebenso wie diese bereit, mit Ehren aus dem jetzigen Kampfe hervorzugehen. Die Lage auf allen Fronten ist günstig. Es bestehen durchaus keine Gründe zur Beunruhigung. Die allgemeine Offensive des Vierverbandes hat neuerdings bestätigt, daß die Kraft der Mittelmächte nicht gebrochen ist und der Sieg ihnen nicht entwunden werden kann. Es ist undenkbar, betonte der Ministerpräsident, daß Bulgarien während des Weltkrieges sich von seinen Verbündeten trennen könnte, es wird vielmehr mit ihnen durchhalten, weil der Sieg unserer großen Bundesgenossen die beste Bürgschaft für die Bewahrung unserer bisherigen Errungenschaften und unserer politischen Unabhängigkeit darstellt.

Versenkt.

WTB. **London**, 19. August. Lloyds meldet: Der italienische Dampfer „Stampalia" ist versenkt worden.

2 italienische Generale bei Görz gefallen.

WTB. **Bern**, 19. August. Bei den Görzer Kämpfen haben die italienischen Generäle Tancredi und Pittaluga den Tod gefunden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsenstimmungsbild.

Berlin, 19. August. Der Wochenschluß brachte bei unverändert fester Grundstimmung, in der man durch die militärischpolitischen Berichte bestärkt wurde, für die Mehrzahl der in den Börsenbandel kommenden Papiere Kursbesserungen. Am Montanaktienmarkt traten auch heute die Aktien der führenden Unternehmungen, Bochumer und Phönix, an Interesse zurück gegen eine größere Anzahl von Nebenwerten. So kamen zu erhöhten Kursen in Nachfrage Hoesch, Hasper, Mittener Gußstahl, Gebr. Böhler, ferner Buderus, Consolidation, Langendreer, Thale, von oberschlesischen Werten besonders Bismarckhütte. Das Interesse am Markt der Rüstungspapiere konzentrierte sich auf Rhein. Metall und Köln-Rottweiler, auch Loewe waren wieder fest, während Deutsche Waffen infolge von Realisationen ihren erhöhten Stand nicht ganz aufrecht erhalten konnten. Unter den Automobilwerten sind Benz und Daimler als fest zu nennen, Hansa-Lloydwerke lagen ruhig. Von anderen Spezialpapieren wurden u. a. genannt Linke-Hofmannwerke, Victoriawerke, Hugo Schneider, Hilgers Verzinkerei, Hannoversche Waggon, Stettiner Chamotte. Am Elektromarkte kamen neben A. E. G. Felten & Guilleaume etwas in Betracht. Unter den chemischen Werten bewegten sich Zeitzer weiter in anziehender Richtung im Zusammenhang mit den Besitzverschiebungen; ferner lagen fest Badische Anilin und Schering. Am Schiffahrtsmarkt herrschte wieder Geschäftsstille. — Am Rentenmarkt vollzogen sich nur unwesentliche Veränderungen; im besonderen gilt das von heimischen Staatsanleihen, österreichischen, ungarischen und russischen Anleihen. Rumänen zeigten gebesserte Haltung. — Am hiesigen Geldmarkt war Tagesgeld zu 4 Prozent und darunter angeboten, Privatdiskont ca. 4⅝ Prozent. Von Devisen Dänemark schwächer.

Devisenkurse.

Berlin, 19. Aug. 1916.

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Auszahlungen stellen sich an der heutigen Börse in Vergleichung zum vorhergehenden Tage in Mark wie folgt

		Heute		Voriger Tag	
		Geld	Brief	Geld	Brief
New York	1 Doll.	5,37	5,39	5,37	5,39
Holland	100 fl.	225¾	226¼	225¾	226¼
Dänemark	100 Kr.	156¾	157¼	157	157¼
Schweden	100 Kr.	157¾	158¼	157¾	158¼
Norwegen	100 Kr.	157¾	158¼	157¾	158¼
Schweiz	100 Fr.	104⅞	105¼	104⅞	105⅛
Wien Budapest	100 K.	69,45	69,55	69,45	69,55
Rumänien	100 Lei	85,25	85,75	85¼	85¾
Bulgarien	100 Leva	79,00	80,00	79	80

Getreide.

Berlin, 19. August. Am Produktenmarkt bestand wieder sehr lebhafte Nachfrage nach Kraftfuttermitteln, namentlich auch nach Geflügelfutter. Die Umsätze in diesen Artikeln waren jedoch wegen der Geringfügigkeit der davon noch im freien Verkehr befindlichen Vorräte ganz beschränkt. Auch Hafer auf alte Bezugsscheine zu Industriezwecken war ziemlich rege gefragt, jedoch wurde nur Ware in nicht gesteuerten Qualitäten angeboten und es kam daher kaum zum Geschäft. Spelsaatvermehrt wurde zu unverändertem Preisen umgesetzt. Sehr stark angeboten war neue Saatwintergerste sowie Spörgel und Saatwicken. Die Preise dieser Artikel gaben infolgedessen, namentlich für Gerste, weiter nach. Wetter: regnerisch.

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke, Akt.-Ges. Schönau. Die wiederholt erwähnte Kapitalserhöhung der Gesellschaft um 1,75 Mill. Mk. auf 5,25 Mill. Mk. gelangt nunmehr zur Durchführung. Den Aktionären wird vom 21. August bis einschließlich 4. September der Bezug der jungen Aktien im Verhältnis von 2 : 1 zum Preise von 200 Prozent zuzügl. Schlußscheinstempel frei von Stückzinsen angeboten. Die jungen Aktien sind vom 1. Oktober 1916 ab dividendenberechtigt. Die Dividende der letzten 5 Jahre betrug zweimal 27, dann 24, 12 und zuletzt 20 Proz. Im Januar 1912 wurde das Kapital um 1,50 Mill. Mk. auf 3,50 Mill. Mk. erhöht.

Die Atlaswerke, Akt.-Ges. (Maschinen- und Armaturenfabrik) in Bremen beantragt eine Kapitalserhöhung um 1 500 000 Mk auf 7½ Mill. Mk. Die neuen Aktien sind vom 1. Juli d. Js. ab dividendenberechtigt. Die der Hamburg-Amerika-Linie und den Nordeutschen Lloyd nahestehende Gesellschaft brachte für 1915 eine Dividende von 8½ Prozent zur Ausschüttung.

Steingutfabrik Colditz, Akt.-Ges. In der jüngst abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, einer außerordentlichen Generalversammlung vorzuschlagen, das Aktienkapital von 1 Mill. Mk. auf 1,3 Mill. Mk. zu erhöhen.

Berliner Jute-Spinnerei und Weberei in Berlin-Stralau. Die Verwaltung war, wie sie in dem Bericht für 1915/16 schreibt, bemüht, das Werk möglichst auf die Verarbeitung von Ersatzstoffen einzurichten. Allerdings konnte der Betrieb nur teilweise und mit Unterbrechungen aufrecht erhalten werden. Immerhin kann die Gesellschaft, einschließlich 40 000 Mk. Gewinn aus der Mechanischen Weberei Bautzen, einen Bruttogewinn von 240 500 Mk. ausweisen. Davon sollen 48 600 (i. V. 49 200) Mk. für Abschreibungen verwendet und 191 800 (190 800) Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Aktien bleiben also wieder dividendenlos. Die Bilanz weist 738 500 Mk. Kriegsanleihe aus.

Kapitalserhöhung bei der Hannoverschen Waggonfabrik, Akt.-Ges. In der Sitzung des Aufsichtsrats berichtete der Vorstand, daß der Ausbau der Werke vor und während des Krieges unablässig gefördert und auch ein neuer Fabrikationszweig aufgenommen sei, der umfangreiche Landankäufe und neue Anlagen notwendig machte. In dem bisherigen wie auch im neuen Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft sei die Beschäftigung stark. Einer auf den 12. September nach Hannover einzuberufenden Generalversammlung wird zur Beschaffung der für die Erweiterungszwecke notwendigen Mittel vorgeschlagen, das Aktienkapital um 1¼ Millionen Mark auf 3,75 Mill. Mk. zu erhöhen. Die neuen Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Oktober 1916 soll ein Konsortium zu 175 Prozent übernehmen und den Aktionären im Verhältnis von einer jungen auf zwei bisherige Aktien zu gleichem Preise zur Verfügung stellen.

Anleihen der Stadt Charlottenburg kauft der Magistrat zurück, worauf Besitzer von Obligationen, die in Kriegsanleihe umtauschen möchten, aufmerksam gemacht werden. Näheres im Anzeigenteil.

Aschersleben Maschinenbau-Akt.-Ges., Aschersleben. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der am 26. September in Berlin stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, den im Geschäftsjahr 1915/16 nach Abschreibungen von 920 340 Mk. (gegen 357 310 Mk. i. V.) verbleibenden Reingewinn von 481 540 Mark auf neue Rechnung vorzutragen und von der Ausschüttung einer Dividende wieder abzusehen.

Amerikanische Warenmärkte.

Chicago, 18. August. Weizen: Sept. 143½, Dez. 147½, Mai 150½. Mais: Sept. 84⅞, Dez. 78¾, Mai 76¾. Schmalz: Sept. 13,72½, Okt. 13,72½, Dez. 13,15. Pork: Sept. 26,20, Okt. 25,75. Rippen: Sept. 14.40, Okt. 13,95. Hafer: Sept. 44⅞, Okt. 47¾.

Newyork, 18. August. Winterweizen 155½. Weizen Nr. 1 northern 168⅞. Mais 98. Kaffee Rio Nr. 1 loko 9½.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

Elbe (19. Aug).

Aussig	−0,17	Roßlau	+0,70
Dresden	−1,55	Barby	+0,79
Torgau	+0,28	Schönebeck	+0,39
Wittenberg	+1,41	Magdeburg	+0,82

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Hallische Apotheken
heute nachmittag geöffnet:

Kronen-Apotheke, Burgstraße 3. Tel. 2707.
Bahnhof-Apotheke, Delitzscherstraße 92a. Tel. 463.
Adler-Apotheke, Geiststraße 15. Tel. 466.
Kronen-Apotheke, Steinweg 28. Tel 347.
Hirsch-Apotheke, Marktplatz 17. Tel. 757.
Rosen-Apotheke, Merseburgerstr. 112. Tel. 3264.

Für Trocknung von **Gemüse, Obst** und landwirtschaftlichen Produkten, Getreide und Treber ist unerreicht an Leistung, vorzüglicher Qualität bei geringsten Anlagekosten die gesetzlich geschützte
ORIGINAL-EXPRESS-DARRE
von Dr. Otto Zimmermann,
LUDWIGSHAFEN a. Rhein.
Auftragseinrichtung seit Anfang 1915: über 400 Anlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 100000 Zentner Rohmaterial in 24 Stunden, darunter die grösste Anlage der Welt für Gemüsetrocknung mit einer Tagesleistung von 5000 Zentner.
Ia. Referenzen erster Firmen u. grösserer Stadtverwaltungen. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Geldverkehr.
Anleihen der Stadt Charlottenburg
werden jederzeit, insbesondere gegenwärtig zur Ermöglichung des
Umtausches in Kriegsanleihe,
zu angemessenen Kursen angekauft. Angebote sind an den Magistrat Charlottenburg-Stelle V. zu richten.

Gute Darlehen, auch größere Beträge. Adolph Fritz, Hamburg 24.

Sprossen- und Baumleitern Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Blumenthalstr. 9, I.
6 Zimmer, Bad, Küche, Innenklosett, Kammer, Keller, elektr. Licht u. Gas Küchenbalkon, sofort oder später zu vermieten. — Besichtigung durch den Hausmann, part.
Event. dazu ein Kontor im Hofe.

Herrschaftliche Wohnung
sofort oder später Schulstraße 7 zu vermieten.

Mietsgesuche
Geb. verträgl. Dame bietet gleich. Persönlichk. möbl. Wohnung, Küche, Bad usw., in gemütl. mod. Gartenhaus, günst. Nachbarvorort Süd-Ost. Off. erb. unter M. 3090 an die Expedition dieser Zeitung.

Vermischtes
Emser-Wasser
gegen
Katarrhe
Husten
Heiserkeit
Vorschleimung, Magen-, Darm und Blasenleiden
Influenza
Gicht
KRANCHEN

Vermietungen.
Herrschaftliche I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70
bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, 3 Aufgänge, im ganzen oder geteilt, auch als **Geschäfts-Etage** sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann oder Reichsgerichtstraße 4. Tel. 3137.

Per sofort
Neumarktstr. 3|4
1 gr. Laden mit 2 Schaufenstern u. Wohnung, 1 kleiner Laden mit Wohnung und 1 Wohnung, 4 Zimmer, Bad pp. Näh. bei Herrn Schneider, Geiststraße 64, oder bei Herrn Schatz, Krukenbergstraße 25.